vermögensmanagement
euroswitch



Monatsbericht März 2021

Werbemitteilung

Goldene 20er oder alles Illusion?
Kapitalmärkte zwischen Spagat und Rotation

Eine begründete Konjunkturhoffnung war der Treiber für die Kapitalmärkte im vergangenen Monat. Schon vor dem Volkskongress und der Präsentation eines neuen 5-Jahres-Planes hat China die Geschwindigkeit für die Welt vorgegeben – bereits heute läuft die chinesische Wirtschaft wieder mit Vollgas. Das „America First" des Präsidenten Joe Bidens in der Impfpolitik sowie die sehr großzügigen Fiskalpakete werden die US-Wirtschaftsmacht morgen, also vermutlich im Verlauf des zweiten Quartals unter Volldampf sehen.

Der Erfolg der beiden Wirtschaftsnationen kann nur durch sie selbst gestoppt werden – entweder durch eine weitere Eskalation der gemeinsamen Konflikte oder nach innen durch die Verschärfung der Regulierungen insbesondere im Technologiesektor, die immer wieder für Marktirritationen sorgt.
Europa wird leider erst übermorgen in das Konzert der größten Wirtschaftsblöcke einstimmen – zu viel Zeit hat man durch eine vergleichbar naive Impfpolitik verloren. Europa verhält sich wie jemand, der als letzter in einem voll besetzten Restaurant bestellt, weil er zu lange Karte und Preise studiert hat, sich aber empört, wenn er als letzter die Speisen erhält, obwohl er doch den Platz direkt neben der Küche hat. Diese Form der Weltentrücktheit zeigt sich auch an anderer Stelle. Obwohl auch aus Sicht der Politik mitten in der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg, belastet man die geplagte Wirtschaft mit immer neuen Bürokratiemonstern – zuletzt dem Lieferkettengesetz und der Offenlegungsverordnung. Aber mit dem aktuell in Deutschland noch juristisch umstrittenen EU-Hilfspaket in Höhe von 750 Mrd. EUR könnte ein Wurf weg vom Klein-Klein gelingen. Obwohl den originären Gedanken von Maastricht ignorierend, wären endlich die Mittel da, gestalterisch tätig werden zu können, ohne der Marktwirtschaft ständig reinreden zu wollen. Ob wie im Bundestag als Einmallösung beschworen oder in Italien bereits als Dauereinrichtung gefeiert, das Hilfspaket bietet Europa große Chancen, wenn man sich von der Bürokratie als Selbstzweck distanziert und pragmatischer, d. h. bei der ungelösten Rentensystemfrage investitionsfreundlicher und beim Thema Klimawandel innovationsfreundlicher wird. Zugegeben ein hehres Ziel, aber nur so könnte die Weltkonjunktur wieder auf globales synchrones Wachstum hoffen und bei noch niedrigen Zinsen und noch niedriger Inflation könnten tatsächlich goldene Jahre bevorstehen.

Mit den auch wieder im abgelaufenen Monat gesehenen Allzeithöchstständen an einigen Aktienmärkten scheint viel vom weltwirtschaftlichen Wachstumspotenzial vorweggenommen, aber im Aggregat steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die prognostizierten Umsatz- und Gewinnsteigerungen in den Folgequartalen tatsächlich erreicht werden, die hohen Bewertungen sich daher etwas abbauen werden. Das gilt jedoch nicht für alle Regionen und Branchen, vielmehr werden wir analog 2020 eine Fortsetzung der Separierung zwischen Gewinnern und Verlierern sehen, je nachdem wie sich die Nachrichten zur weltwirtschaftlichen Entwicklung, Regulierungen, Impferfolgen oder Mutanten entwickeln. Der Teufel liegt hier tatsächlich im Detail, also in jedem einzelnen Geschäftsmodell der Unternehmen. Die sich in den Märkten vollziehenden, teils heftigen Rotationen zwischen eher zyklischen oder weniger konjunkturabhängigen Wachstumstiteln ist Ausdruck der Unsicherheit im Markt und sollte langfristige Investoren nicht irritieren. Ferner fällt der Spagat angesichts hoher Aktienbewertungen aktuell umso schmerzhafter aus, je stärker die Zinsen steigen.

Zuletzt sind die Marktzinsen tatsächlich noch stärker gestiegen als die Inflationserwartungen, die Realzinsen sind somit gestiegen – kräftig sogar. Sie haben aber noch bei weitem kein Niveau erreicht, bei dem die Alternativlosigkeit der Aktie einerseits, das konjunkturelle Wachstum andererseits gefährdet scheint. Aber die jüngste Entwicklung scheint der Sorglosigkeit um das Zinsniveau bei traditionellen Anleihekäufern wie Notenbanken ein Ende zu bereiten. Die beiden letzten Anleiheauktionen des US-Schatzamtes liefen eher schlecht, der Markt will für gegebene Risiken eine höhere Zinsprämie. Die Situation bleibt aber unkritisch, solange die internationalen Notenbanken nahezu unbegrenzt die Schulden der Staaten aufkaufen. Das Finanzhaushaltsbüro des US-Kongresses (CBO) rechnet damit, dass bis zum Jahr 2050 die US-Notenbank FED den Gegenwert der zweifachen Wirtschaftsleistung der USA an Staatsschulden

erworben haben wird (aktuell knapp 100 Prozent). Damit hätten wir in den USA japanische Verhältnisse, nur dass japanische Staatseinrichtungen wie die Notenbank bereits seit etwa 10 Jahren zusätzlich auch heimische Aktien kaufen. Diese Entwicklung sehen wir aktuell weder in den USA noch Europa, völlig ausgeschlossen scheint es in der Zukunft aber nicht.

Zu Beginn des neuen Quartals stehen die Unternehmensmeldungen zum abgelaufenen Quartal im Vordergrund. Erfüllung der Erwartungen oder Enttäuschung dürfte bei eher zyklischen Unternehmen ein Spiegel des Impferfolges sein, ansonsten dürfte erneut strukturelles Wachstum die Anleger weltweit trotz erhöhter Bewertungen beeindrucken.

Märkte

Der Weltaktienmarkt legte im dritten Monat des Jahres signifikant zu: Der MSCI World NR in EUR gewann +6,71 % auf +9,23 % seit Beginn des Jahres. Aufgrund seiner Größe leistete der US-amerikanische Aktienmarkt im Monatsverlauf einen signifikanten Beitrag zur Entwicklung des Weltaktienmarktes: Der S&P 500 NR in EUR gewann +7,76 % auf +10,41 % seit Jahresbeginn.

Der breite europäische Aktienmarkt, gemessen am MSCI Europe NR in EUR, entwickelte sich mit +6,47 % im Monatsverlauf ebenfalls positiv. Auch der deutsche Aktienindex DAX gewann signifikant: +8,86 % im Verlauf des Monats auf +9,40 % seit Beginn des Jahres.

Der breite Schwellenländermarkt, gemessen am MSCI Emerging Markets NR in EUR, beendete den März verhalten positiv und legte +1,72 % zu auf +6,48 % seit Beginn des Jahres. Der chinesische Aktienmarkt, der aufgrund seiner Größe einen signifikanten Beitrag zur Entwicklung des globalen Schwellenländermarktes leistet, entwickelte sich hingegen schwach: Der MSCI China NR in EUR verlor im Monatsverlauf -3,21 % auf +3,66 % seit Jahresbeginn.

Der stärkste Sektor im Verlauf des Monats war der Versorger-Sektor: Der MSCI World Utilities NR in EUR legte +11,35 % zu auf +4,59 % seit Beginn des Jahres. Der schwächste Sektor des Monats März war der MSCI World Information Technology NR in EUR mit +4,03 % im Monatsverlauf auf +5,53 % seit Jahresbeginn.

Auf Faktorenebene legte der Value-Faktor, gemessen am MSCI World Value NR in EUR, mit +9,93 % im Monatsverlauf auf +14,85 % seit Jahresbeginn besonders zu. Hingegen gehörte der Growth-Faktor, gemessen am MSCI World Growth NR in EUR, mit +3,29 % im Monatsverlauf auf +3,52 % seit Jahresbeginn zu den schwächsten Faktoren.

Der EUR verlor im Monatsverlauf signifikant gegen den USD und beendete die Monatsentwicklung bei 1,1728 (-2,88 % zum Vormonat bei 1,2076).

Gold in Euro gewann im Monatsverlauf +1,41 % auf 1.455,66 EUR (Vormonat 1.435,45 EUR).

Die Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen stiegen weiter signifikant auf +1,73 % (Vormonat: +1,40 %), die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen stiegen leicht und notierten bei -0,29 % (Vormonat: -0,26 %).

Unsere Fonds

EuroSwitch Absolute Return

Unser auf den mittelfristigen Vermögenserhalt ausgerichtetes Konzept, EuroSwitch Absolute Return, gab im dritten Monat des Jahres -0,94 % auf +0,49 % seit Jahresbeginn (R Anteilsklasse) bzw. -0,87 % auf +0,69 % seit Jahresbeginn (H Anteilsklasse) nach.

Die Wertentwicklung liegt per Monatsultimo vor der des Anleihenmarktes, gemessen am deutschen Rentenindex „REXP“ (-1,10 % seit Jahresbeginn). Die Schwankungsintensität (Volatilität 1 Jahr) des Fonds liegt mit 5,94 % auf dem Niveau des deutschen Rentenmarktes (REXP 5,64 %).

Im Block der Liquid Alternatives zählte insbesondere unsere Position aus der Kategorie der opportunistischen Engagements zu den besten Performern im Monatsverlauf: So legte der „Pictet Mandarin“ im Monatsverlauf +1,51 % zu. Einen negativen Wertbeitrag leistete unser marktneutrales Engagement „Exane Overdrive“ mit -0,53 % im Monatsverlauf.

Im Block der traditionellen Engagements ist die Wertentwicklung der Gold-Position „Xetra Gold“ mit +0,88 % im Monatsverlauf hervorzuheben.

EuroSwitch Balanced Portfolio

Unser zwischen Aktien- und Zinsrisiken ausgewogenes Konzept, EuroSwitch Balanced Portfolio, gab im März -1,98 % (R Anteilsklasse) auf +1,31 % seit Jahresbeginn bzw. -1,88 % auf +1,57 % seit Jahresbeginn (H Anteilsklasse) nach.

Die Wertentwicklung liegt seit Jahresbeginn per Monatsultimo leicht hinter der der Morningstar-Kategorie „Mischfonds EUR ausgewogen Global“ (+1,83 % im Monatsverlauf). Das Konzept liegt nach wie vor unter Performance-/Risikokriterien deutlich besser als ein klassisches 50:50 Aktien-Anleihen-Engagement – die Volatilität (1 Jahr) des Portfolios liegt im Marktvergleich bei niedrigen 8,61 %.

Auf der Aktienseite erzielte der „OSSIAM Shiller Barclays CAPE© US Sector Value TR ETF“im Monatsverlauf den höchsten Wertzuwachs mit +7,41 %. Einen negativen Wertbeitrag erzielte der „Echiquier World Next Leaders“ mit -10,13 % im Monatsverlauf.

Auf der Anleihenseite verzeichneten der „Sphereinvest Global Credit Strategies“ mit -0,11 % und der „DPAM Bonds Emerging Markets Sustainable“ -0,17 % im Monatsverlauf einen leichten Rückgang.

Im Block der traditionellen Engagements ist die Wertentwicklung der Gold-Position „Xetra Gold“ mit +0,88 % im Monatsverlauf hervorzuheben.

EuroSwitch Substantial Markets

Unser aktienorientiertes – aber streng risikokontrolliertes – Konzept, EuroSwitch Substantial Markets, gab im dritten Monat des Jahres -1,39 % (R Anteilsklasse) auf +4,00 % seit Jahresbeginn bzw. -1,30 % auf +4,29 % seit Jahresbeginn (H Anteilsklasse) nach.

Die Wertentwicklung liegt seit Jahresbeginn per Monatsultimo leicht hinter der der Morningstar-Kategorie „Mischfonds EUR aggressiv Global“ (+2,81 % im Monatsverlauf). Bei einer der Aktienmarktentwicklung vergleichbaren Performance bewegt sich das Risiko des Fonds unter der Hälfte des Aktienmarktrisikos – die Volatilität (1 Jahr) des Portfolios liegt bei 10,16 %.

Auf der Aktienseite erzielte der „HANetf Alerian Midstream Energy Diversified“ im Monatsverlauf einen erhöhten Wertzuwachs mit +9,91 % im Monatsverlauf. Einen negativen Wertbeitrag erzielte der „Echiquier World Next Leaders“ mit -10,13 % im Monatsverlauf.

Auf der Anleihenseite verzeichnete der „Xtrackers Global Inflation-Linked Bond ETF“ mit +0,64 % eine positive Entwicklung im Monatsverlauf, wohingegen der „DPAM Emerging Markets Sustainable“ mit -0,17 % einen negativen Wertbeitrag leistete.

Im Block der traditionellen Engagements ist die Wertentwicklung der Gold-Position „Xetra Gold“ mit +0,88 % im Monatsverlauf hervorzuheben.

EuroSwitch World Profile StarLux

Unser globales Aktienkonzept, EuroSwitch World Profile StarLux, gab im März -0,95 % (R Anteilsklasse) auf +5,28 % seit Jahresbeginn bzw. -0,85 % auf 5,57 % seit Jahresbeginn (H Anteilsklasse) nach.

Die Wertentwicklung liegt damit seit Jahresbeginn per Monatsultimo hinter der der Morningstar-Kategorie „Aktien weltweit Flex-Cap“ (+4,31 % im Monatsverlauf) und der Wertentwicklung des Weltaktienindex MSCI World NR Index in Euro mit +6,71 % im Monatsverlauf – bei einer geringeren Volatilität (1 Jahr) des Fonds von 14,20 % vs. 21,62 % beim MSCI World NR in EUR.

Zu den besten Performern des Monats zählte unser Engagement „ARC ALPHA Global Asset Managers“ mit +5,75 %. Den geringsten Wertbeitrag erzielte der „UBS All China“ mit -3,73 % im Monatsverlauf.

Frankfurt am Main, 1. April 2021, Thomas Böckelmann & Zoltan Schaumburger

vermögensmanagement
euroswitch

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Werbemitteilung. Der EuroSwitch-Monatsbericht richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und Anlageberater. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge. Die Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass eventuell im Rahmen des Monatsberichts abgegebene Marktprognosen erzielt werden. Das Urheber- bzw. Leistungsschutzrecht bleibt bei der Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Verwendung oder jede sonstige Art der Verwertung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet. Die durch uns erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen und internationalen Urheberrecht. Alle auf den verschiedenen Seiten genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Kennzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Marken- und/oder Kennzeichenrechts sowie den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass die jeweiligen Marken- oder Kennzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als werbliche Information zugänglich gemacht und dürfen weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden. Hiervon ausgenommen ist die Nutzung zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch. Die Artikel dienen ausschließlich der unverbindlichen werblichen Information und stellen weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage noch eine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts dar. Sie können eine anleger- und anlagegerechte Beratung durch Ihre Bank oder einen anderen unabhängigen Finanzberater vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts nicht ersetzen. Diese Information stellt keinen Prospekt dar und ist nicht als Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung einer hierin beschriebenen Anlagemöglichkeit gedacht. Den Chancen eines Finanzinstruments stehen stets auch entsprechende Risiken wie z. B. Kursschwankungen oder Ausfallrisiken gegenüber. Die in Bezug genommenen Wertpapiere können im Wert steigen oder fallen. Potenziellen Anlegern wird daher empfohlen, sich vor einer Anlageentscheidung eingehend über die Wertpapiere und die damit verbundenen Risiken zu informieren.

Verkaufsunterlagen und weitere Informationen zu in Bezug genommenen Wertpapieren (insbesondere Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie in deutscher Sprache unter www.euroswitch.de abrufen.

Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nie völlig ausschließen. Auch ist die Gültigkeit der Informationen auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser werblichen Information beschränkt. Die aktuelle politische oder wirtschaftliche Entwicklungen der Märkte, die Änderung gesetzlicher Bestimmungen oder andere wesentliche Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind. Änderungen dieses Dokuments bleiben daher ebenfalls vorbehalten.

Kontaktdaten

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
Schwindstraße 10
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 33 99 78 - 25
info@euroswitch.de | www.euroswitch.de